



Gewerbliche Arbeitskräfteüberlassung in Österreich im Jahr 2013

Erhebungsmethode Statistik der Arbeitskräfteüberlassung

Im Jahr 2006 wurde eine neue Erhebungsmethode - ein Webportal für Arbeitskräfteüberlasser für die vereinfachte Dateneingabe - implementiert. Die Ergebnisse für 2006 bis 2013 sind deshalb mit den Ergebnissen der Vorjahre **nur bedingt vergleichbar** (gilt auch für die Zeitreihen im anschließenden Textteil).

Im Webportal <https://akupav.eipi.at/akupav/> wird die Statistik der Arbeitskräfteüberlassung online präsentiert. Neben den Standardberichten, in denen wesentliche Ergebnisse präsentiert werden, steht zu Analysezwecken auch die "freie Abfrage", ein frei zugängliches Analysetool auf der Ebene von Bundesländern und Fachgruppen, zur Verfügung. Alle Kennzahlen und Dimensionen, die über das Webportal erfasst wurden, stehen zur Verfügung, verknüpfbar sind jedoch nur jene Informationen, die in dieser Kombination auch vorhanden sind. (NICHT kombinierbare Informationen sind mit einem *) gekennzeichnet, z.B. AusländerInnen und InländerInnen nach Alter und Geschlecht)

Die "freie Abfrage" zur Statistik zur Arbeitskräfteüberlassung ermöglicht die Erstellung und den Export von Excel- und Html-files.

Die Ergebnisse der Stichtagserhebung im Jahr 2013

Im Jahr 2013 wurden 2.078 gewerbliche Arbeitskräfteüberlasser gemäß §13 Abs. 4 AÜG zur Meldung der Ende Juli überlassenen Arbeiter/innen und Angestellte aufgefordert (lt. Gewereregister, kann auch ruhende und erloschene Gewerbe beinhalten). Am Stichtag 31. Juli 2013 haben in Österreich 1.274 gewerbliche Arbeitskräfteüberlasser 71.741 Arbeitskräfte, die an diesem Tag tatsächlich tätig waren¹, überlassen. 804 Unternehmen haben eine Leermeldung abgegeben: Diese waren am Stichtag ruhend gestellt, hatten keine aufrechte Gewerbeberechtigung oder es erfolgten am 31.7. keine Überlassungen.

Von den am 31.7.2013 gezählten unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen von Arbeiter/innen und Angestellten lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger entfielen 2,2% auf überlassene Arbeitskräfte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Arbeitskräfteüberlassung in den letzten sechzehn Jahren (Ergebnisse von 2006 bis 2013 mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar).

bmask.gv.at		Arbeitskräfteüberlassungsgesetz														APFteam	
		Hauptergebnisse 1998-2013														Sektion Arbeitsmarkt	
		Stichtagserhebung vom 31. Juli des jeweiligen Jahres															
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Arbeitskräfteüberlasser/innen*	742	848	999	1.110	1.087	1.287	1.424	1.427	1.442	1.608	1.761	1.869	1.885	1.952	2.048	2.078	
Anzahl überlassene Arbeitskräfte	20.772	24.277	30.120	33.156	31.207	38.491	44.125	46.679	59.262	66.688	68.081	57.230	66.054	74.783	78.414	71.741	
Anteil an den unselbständig beschäftigten ArbeiterInnen und Angestellten**	1,0%	1,2%	1,4%	1,6%	1,5%	1,3%	1,5%	1,6%	1,9%	2,1%	2,1%	1,8%	2,0%	2,3%	2,4%	2,2%	

* inklusive gewerbliche Überlasser, die eine Leermeldung abgegeben haben oder keine aufrechte Gewerbeberechtigung zu diesem Zeitpunkt hatten

** Bezugsgröße ab 2006 selbst. besch. ArbeiterInnen und Angestellte am 31.7. des Jahres; bis 2005 Jahresdurchschnitt

Die Entwicklung der überlassenen Arbeitskräfte verzeichnete nach einem krisenbedingten Rückgang von -15,9% im Jahr 2009 einen deutlichen Anstieg von +15,4% im Folgejahr. Im Jahr 2011 lag der Anstieg bei +13,2%, im Jahr 2012 nur noch +3.631 (+4,9%) im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2013 ging die Zahl der überlassenen Arbeitskräfte am Stichtag 31. Juli mit -6.673 bzw. -8,5% wieder zurück. Zum Erhebungszeitpunkt wurden rund 21% Frauen und 79% Männer zur unselbständigen Beschäftigung an Unternehmen überlassen.

Die größte Gruppe der überlassenen Arbeitskräfte stellen mit rund 68% die männlichen Arbeiter dar. Der Anteil der ArbeiterInnen ist in der Gruppe der ausländischen Arbeitskräfte mit 92% noch stärker ausgeprägt.

¹ siehe Definitionen und Glossar im Anhang

Rund 55% der Arbeiter/innen stehen unter 6 Monate in einem Beschäftigungsverhältnis, während die Angestellten zu ca. 55% über 12 Monate überlassen werden.

Tendenzen in den Bundesländern

Die Überlassungstätigkeit ist in Oberösterreich, Wien und in der Steiermark am stärksten ausgeprägt. In fast allen Bundesländern, ausgenommen Salzburg, Tirol und Vorarlberg, ist die Zahl der überlassenen Arbeitskräfte im Vergleich zum Jahr 2012 rückläufig.



Arbeitskräfteüberlassungsgesetz Hauptergebnisse nach Bundesländern Stichtagserhebung vom: 31.7.2013



	Überlassene	Veränd.	Veränd.	davon	Veränd.	Veränd.	Unselbständig beschäftigte	Anteil der überlassenen		Anteil der überlassenen		Anzahl der
	Arbeitskräfte	zum Vorjahr	zum Vorjahr	Frauen	zum Vorjahr	zum Vorjahr	Arbeiterinnen und	Arbeitskräfte an	davon	unselbst. beschäftigten	Frauen	
	31.7.2013	absolut	in %	31.7.2013	absolut	in %	Angestellte am 31.7.2013	unselbst. Beschäftigten	Frauen	Frauen		
Burgenland	557	- 51	- 8,4%	64	- 16	- 20,0%	90.764	0,6%	42.992	0,1%		42
Kärnten	4.609	- 495	- 9,7%	822	- 212	- 20,5%	198.153	2,3%	93.426	0,9%		200
Niederösterreich	6.190	- 1.623	- 20,8%	1.106	- 701	- 38,8%	527.367	1,2%	231.728	0,5%		236
Oberösterreich	21.233	- 1.865	- 8,1%	3.316	- 244	- 6,9%	585.381	3,6%	255.196	1,3%		468
Salzburg	3.794	- 7	- 0,2%	942	+ 53	+ 6,0%	231.188	1,6%	108.658	0,9%		111
Steiermark	12.381	- 2.088	- 14,4%	2.473	- 554	- 18,3%	453.006	2,7%	205.199	1,2%		396
Tirol	1.982	- 379	- 16,1%	538	+ 56	+ 11,6%	294.543	0,7%	137.301	0,4%		60
Vorarlberg	2.819	+ 52	+ 1,9%	429	+ 13	+ 3,1%	144.554	2,0%	65.226	0,7%		70
Wien	18.176	- 217	- 1,2%	5.683	- 137	- 2,4%	720.710	2,5%	348.630	1,6%		495
Österreich	71.741	- 6.673	- 8,5%	15.373	- 1.742	- 10,2%	3.245.666	2,2%	1.488.356	1,0%		2.078

* inklusive Überlasser, die eine Leermeldung abgegeben haben

In Oberösterreich wurden 29,6% der 71.741 Arbeitskräfte überlassen, gefolgt von Wien mit 25,3% und der Steiermark mit 17,3%.

Der Anteil der überlassenen Arbeitskräfte an allen Arbeiter/innen und Angestellten (lt. Hauptverband der Sozialversicherungsträger) am Stichtag 31. Juli 2013 lag im Bundesgebiet bei 2,2%. Die Bundesländer Oberösterreich und Steiermark wiesen mit 3,6% bzw. 2,7% einen deutlich über dem Österreichdurchschnitt liegenden Anteil auf, in Kärnten (2,3%) und Wien (2,5%) lag er ebenfalls über dem Durchschnitt.

Ergebnisse nach Sparten und Fachgruppen

Die überwiegende Anzahl an überlassenen Arbeitskräften entfällt auf die Sparten Industrie und Gewerbe mit einem relativen Anteil von 77,6%.

In der Sparte Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen wurden 28.437 (-3,2% zum Vorjahr) Arbeitskräfte überlassen. In der Sparte Industrie ging die Zahl der an Unternehmen überlassenen Arbeiter/innen und Angestellten mit 27.245 um -6,2% zurück. Ebenfalls rückläufig waren Überlassungen in den Handel (-9,2%).

Unternehmen, die den Sparten Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Information und Consulting zuzuordnen sind, beschäftigten um -22,2% bzw. -8,0% weniger überlassene Arbeitskräfte als im Vorjahr (sonstige nicht zuordenbare -57,7%). Nur die Sparten Banken und Versicherungen (+33,0%) und Transport/Verkehr/Telekommunikation (+6,6%) verzeichneten einen Anstieg.

bmask.gv.at		Arbeitskräfteüberlassungsgesetz				APFteam			
		Hauptergebnisse nach Sparten				Sektion Arbeitsmarkt			
Stichtagserhebung vom: 31.7.2013									
Sparte	Anzahl überlassene Arbeitskräfte	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	prozentuelle Verteilung	davon Frauen	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	prozentuelle Verteilung	
1 Gewerbe, Handwerk, Dienstleistung	28.437	- 945	- 3,2%	39,6%	3.544	+ 457	+ 14,8%	23,1%	
2 Industrie	27.245	- 1.801	- 6,2%	38,0%	5.958	- 540	- 8,3%	38,8%	
3 Handel	4.438	- 450	- 9,2%	6,2%	1.445	- 141	- 8,9%	9,4%	
4 Bank und Versicherung	653	+ 162	+ 33,0%	0,9%	351	+ 103	+ 41,5%	2,3%	
5 Transport, Verkehr, Telekommunikation	4.656	+ 287	+ 6,6%	6,5%	1.300	+ 41	+ 3,3%	8,5%	
6 Tourismus und Freizeitwirtschaft	975	- 279	- 22,2%	1,4%	602	- 88	- 12,8%	3,9%	
7 Information und Consulting	2.824	- 247	- 8,0%	3,9%	1.142	- 29	- 2,5%	7,4%	
8 Land- und Forstwirtschaft	27	- 13	- 32,5%	0,0%	10	- 6	- 37,5%	0,1%	
9 Sonstige	2.486	- 3.387	- 57,7%	3,5%	1.021	- 1.539	- 60,1%	6,6%	
Österreich	71.741	- 6.673	- 8,5%	100,0%	15.373	- 1.742	- 10,2%	100,0%	

Die Zahl an überlassenen Arbeitskräften überwiegt innerhalb der Sparte Industrie in den letzten dreizehn Jahren in den in der nachfolgenden Tabelle angeführten Fachgruppen.

bmask.gv.at		Arbeitskräfteüberlassungsgesetz				APFteam							
		Sparte Industrie 2001-2013				Sektion Arbeitsmarkt							
Stichtagserhebung vom 31. Juli des jeweiligen Jahres (Anzahl überlassene Arbeitskräfte)													
Fachgruppe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
NE-Metallindustrie	3.973	4.077	4.487	5.918	5.879	6.369	6.945	6.884	3.223	5.293	8.689	8.198	5.708
Elektro- und Elektronikindustrie	2.613	1.978	2.882	3.659	4.056	4.459	4.822	3.997	2.836	3.809	3.786	3.555	3.707
Maschinen und Metallwaren*	2.203	1.442	2.126	2.324	2.614	2.850	3.308	3.774	2.804	3.541	4.639	5.738	5.044
Fahrzeugindustrie	533	798	1.058	1.285	1.418	2.146	1.930	1.439	739	1.620	2.772	2.557	3.415
Chemische Industrie	1.279	1.165	1.321	1.385	1.513	2.080	2.197	2.084	1.760	2.528	2.699	2.499	3.000

* bis 2005 Maschinen- und Stahlbauindustrie

Innerhalb der Sparte Gewerbe und Handwerk konzentrierte sich die Überlassung von Arbeitskräften in den letzten dreizehn Jahren auf folgende Fachgruppen:

bmask.gv.at		Arbeitskräfteüberlassungsgesetz				APFteam								
		Sparte Gewerbe, Handwerk, Dienstleistungen 2001-2013				Sektion Arbeitsmarkt								
Stichtagserhebung vom 31. Juli des jeweiligen Jahres (Anzahl überlassene Arbeitskräfte)														
Fachgruppe	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
Bau		2.029	2.559	3.264	3.581	3.982	5.118	5.055	5.214	5.462	4.376	5.333	5.795	5.048
Gewerbliche Dienstleister											4.773	5.440	5.947	
Schlosser, Landmaschinen-techniker, Schmiede		2.581	1.740	2.549	2.730	2.718	4.305	5.149	4.964	3.616	4.385	n.v.	n.v.	n.v.
Metalltechniker											4.252	4.906	5.134	
Elektro-, Audio-, Video- und Alarmanlagentechniker		1.574	1.189	1.446	1.623	1.504	2.315	2.631	2.940	2.592	2.496	n.v.	n.v.	n.v.
Elektro-, Gebäude-, Alarm- und Kommunikationstechniker											3.264	3.652	3.335	

Überlassungen aus dem Ausland nach Österreich

Am Stichtag 31. Juli 2013 wurden 998 Arbeitskräfte aus dem Ausland an Unternehmen in Österreich überlassen, 67% davon nach Vorarlberg und 20% davon nach Wien.

Definitionen und Glossar

Arbeitskräfteüberlasser

Die Arbeitskräfteüberlasser werden nach dem Standortprinzip erfasst, d.h. sämtliche gewerbliche Überlasser mit einem Betriebsstandort in Österreich (laut Gewerberegister) werden derzeit über das Webportal erhoben. Die Anzahl der Arbeitskräfteüberlasser beinhaltet demnach sowohl Zentralen als auch Filialen der in diesem Gewerbe tätigen Unternehmen sowie diejenigen Unternehmen, die für den Stichtag 31.7. des Jahres eine Leermeldung abgegeben haben, das Gewerbe am Stichtag ruhend gestellt haben oder keine aufrechte Gewerbeberechtigung hatten.

Fachgruppen

Die Zuordnung der Überlassungsvorgänge zu einer bestimmten Sparte oder Fachgruppe gemäß Fachorganisationsordnung richtet sich nach dem Beschäftiger.

Überlassene Arbeitskräfte

Überlassene Arbeitskräfte sind Arbeiter/innen und Angestellte, die am 31. Juli des Jahres eine unselbständige Beschäftigung bei einem Beschäftiger ausgeübt haben. Arbeitskräfte, die am Stichtag wegen Krankheit, Urlaub etc. einem Beschäftiger nicht überlassen wurden, werden nicht gezählt.

Die Anzahl der überlassenen Arbeitskräfte ist daher **nicht** ident mit der Zahl der Personen, die ein aufrechtes Dienstverhältnis im Sinne von arbeitsrechtlichen oder sozialversicherungspflichtigen Bestimmungen mit einem Arbeitskräfteüberlasser haben.

Aus dem EWR-Raum nach Österreich überlassene Arbeitskräfte wurden in dieser Erhebung nur zu einem sehr geringen Prozentsatz erfasst.

Bezugsgröße unselbständig beschäftigte Arbeiter/innen und Angestellte

Als Bezugsgröße für die Ermittlung des Anteils der überlassenen Arbeitskräfte an allen Beschäftigten wurden die Daten des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger für die Zahl der unselbständig beschäftigten Arbeiter/innen und Angestellten am 31. Juli des Jahres herangezogen

**Für den Inhalt verantwortlich: Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Abt. VI/A/6**